Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 23. März 05.

Neue städtische Lagerhäuser. In der letzten Sitzung des Stadtrates referierte GR. Ulmann namens der Lagerhaus-Kommission über das Bauprojekt für die Errichtung einer Großgetreidezentrale im städtischen Lagerhause und stellte folgenden Antrag: Die Errichtung einer Großgetreidezentrale im städtischen Lagerhause und elektrischen Betriebe nach dem Detailprojekte L. Neumeister wird genehmigt und hiefür der Gesamtkostenbetrag von 134.000 K bewilligt. Von diesem Betrage entfallen 111.976 K auf den Kostenanschlag und der Rest auf hiezu vorgesehene Auslagen, Belastung der Anlage und sonstige Nebenkosten. Als Baufrist wird der 31. März 1905 festgesetzt. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Städtische Kinderbahnen. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete MR. Stramer über den Antrag des GR. Dr. Jenn auf Wiedereinführung der Kinder-Straßenbahnroute Hernals-Kai-Hopfleistadt, bezw. Lerchenfelder Straße-Kai-Mariahilf. Der Referent führte aus, daß diese Linien nach dem jetzigen Fahrplan schnellere und häufigere Straßenbahnverkehrsbedarf sind und sich der betreffende Intervallen bereits eingelebt hat. Auslinien ist im Interesse der prinzipiellen Durchführung vollständigen Trennung des Ring- und Radialverkehrs, neue Kinderbahnlinien nicht wieder aufleben zu lassen. Der Berichterstatter beantragte, auf die Wiederbringung des Antrages. Nach eingehender Beratung, welcher der gemeinderätliche Antragsteller beigezogen war, wurde der Referentenantrag zum Beschluß erhoben.

Elektrische Beleuchtung der Maria-Hilferstraße. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Kapsly die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Laudongasse-u. Mariahilferstraße bis zum Gürtel mit Bogenlampen zu 12 Kerzen grundsätzlich genehmigt. Die Lampen sollen auf eisernen Masten in einer Höhe von 10 Meter aufgehängt werden. Die Kosten für die Herstellung der Anlage stellen sich auf rund 100.000 K, die jährlichen Betriebskosten auf 24.000 K dar. Der Magistrat wurde beauftragt, das Detail, sowohl zur Genehmigung vorzulegen.

Schillerfeier. Das vom Wiener Gemeinderate eingesetzte Komitee zur Veranstaltung einer Feier der 100 Wiederkehr des Todestages Friedrich Schillers ist mit seinem Obmann Stadtrat Tomola an der Spitze rüstig an der Arbeit, um alle Vorbereitungen zu einer würdigen Veranstaltung zu treffen. Das Schwergewicht der großen Feier vor dem Schillerdenkmal am 7. Mai wird in Huldigung der Wiener Schuljugend bilden. Ein Umzug in den einzelnen Volks- und Bürgerschulen Wiens hat, da die Teilnahme dem freien Willen der Schüler, deren Eltern anheimgestellt bleibt, eine Anmeldung von mehr als 50.000 Schulkindern ergeben. Ein großer Chor von Schulkindern, aus jedem Bezirk 15 Knaben und 15 Mädchen wird im Laufe der Zeit vor dem Denkmal Chöre zum Vortrag bringen. Meister Kirchl hat es übernommen, diese Chöre einzustudieren und zu dirigieren. Außerdem wird dort der Schubertbund singen. Die Kinder werden wie im Jahre 1898 [illegible] einzelnen Bezirken parallel, dann zum Rathaus gebracht und in den umliegenden Straßen und Plätzen aufgestellt werden. Der Zug bewegt sich in 16er Reihen über die Ringstraße bis zur Albrechtsgasse, biegt in dieselbe ein, so daß die Kinder sämtlich auf das Denkmal zu marschieren. Knapp vor dem Denkmal teilt sich der Zug, um sich hinter demselben wieder zu vereinigen und in die Albrechtsgasse zu den Aufstellungsplätzen abzuschwenken. Nachmittags Mittwoch den 29. d. nachmittags findet in der Volkshalle des neuen Rathauses eine Vorfeier der Schillerfeier Wiens statt, bei welcher der Obmann des Festausschusses MR. Tomola die nötigen Aufklärungen und Instruktionen in Angelegenheit des Festzuges geben wird. — Bei dem Fest am Rathausplatze am 8. Mai wird der Wiener Männergesangverein u. ein großes Wiener Symphonieorchester mitwirken. Alfred Freiherr v. Berger wird die Festrede halten. — Nun noch einige Tage, dann sämtliche Vorbereitungen sind in allen Volks- u. Bürgerschulen Wiens die von u. d. Lehrerschaft, wahre außerordentlich Schillerfeier statt, bei welchen die Schuljugend feiern der Geburtstag Schillers mit einer Festgabe, einer Art Schiller-Almanach, beteilt werden wird. Die technische Herstellung dieser Festgabe hat der Kunstverlag Artaria und Wiedling übernommen. Die künstlerische Ausschmückung besorgen unseren heimischen Künstler Maler Professor Heinrich Leffler und Architekt Josef Urban. Die Einleitung, eine biographische Skizze u. Würdigung Friedrich Schillers hat der naturkundliche Dichter Professor Franz Kamm verfaßt u. die Auswahl der Dichtungen ist in engerer Ausschuß getroffen, dem außer Professor Kamm noch der Dichter Franz Schrek und Bezirksschulinspektor Schubert Wiedicher angehören. Das Buch, das [illegible] Druckbogen umfassen wird, erhält einen geschmackvollen Leinenband und wird ein künstlerisch und literarisch wertvolles Geschenk für Wiens Schuljugend bilden.

Der Verein „Kinderschutz" [illegible] fällt aus Anlaß der 4. Oktober [illegible] Uhr vormittags am Sitzungssaale des alten Rathauses 1. Bez. Wipplingerstraße 8 seine General-Versammlung ab.